



Antrag

der Abgeordneten **Katharina Schulze, Johannes Becher, Martin Stümpfig, Ludwig Hartmann, Claudia Köhler, Jürgen Mistol, Verena Osgyan, Tim Pargent, Stephanie Schuhknecht, Dr. Markus Büchler, Patrick Friedl, Barbara Fuchs, Mia Goller, Christian Hierneis, Paul Knoblach, Ursula Sowa, Laura Weber** und **Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)**

Oberflächennahe Geothermie bayernweit voranbringen III: Fortbildung im Bereich der Wasserwirtschaftsämter

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert, die oberflächennahe Geothermie dadurch zu fördern, indem sie verpflichtend für das Fachpersonal der bayerischen Wasserwirtschaftsämter in den kommenden drei Jahren mindestens einmal im Jahr eine große Fortbildungsveranstaltung organisiert. Auf freiwilliger Basis kann auch Fachpersonal der Landratsämter und kreisfreien Städte teilnehmen.

Zudem soll der Leitfaden für oberflächennahe Geothermie, der aus dem Jahr 2012 stammt, überarbeitet und aktualisiert werden. Ein landeseinheitlicher Vollzug und eine einheitliche Zulassungspraxis sind durch die Staatsregierung zu koordinieren.

Begründung:

Das große Potenzial der oberflächennahen Geothermie schlummert noch immer. Unter einem Prozent der Wärmebereitstellung wird durch oberflächennahe Erdwärme gedeckt. Dabei könnte allein sie 75 Prozent des bayerischen Bedarfs für Raumwärme decken. Die Branche hat in den vergangenen 10 Jahren enorme Fortschritte gemacht. Die Dichtigkeit bei Bohrungen kann heute z. B. sehr gut kontrolliert werden, sodass auch stockwerkübergreifende Bohrungen ohne Risiko möglich sind. Die geologischen Parameter können heute bei größeren Projekten sehr genau über den sog. Enhanced-Geothermal-Response-Test (EGRT) bestimmt werden.

Die neuen Erkenntnisse aus der Praxis sind den Fachleuten bei den Genehmigungsbehörden mindestens einmal im Jahr vorzustellen. Das Ministerium des Inneren, für Digitalisierung und Kommunen in Baden-Württemberg hat z. B. so eine Fachveranstaltung mit 70 Fachleuten aus den Wasserwirtschaftsämtern erst im November 2024 organisiert. Dies ist als Vorbild zu nehmen und die Fortbildung in diesem Bereich auszubauen.

Der Leitfaden Erdwärmesonden in Bayern vom Juni 2012 ist dringend zu überarbeiten. Die Zeit ist in der Branche nicht stehengeblieben. Die neue Fassung ist dem Fachpersonal in den Genehmigungsbehörden zur Verfügung zu stellen inklusive einem Angebot für Fortbildungsveranstaltungen.